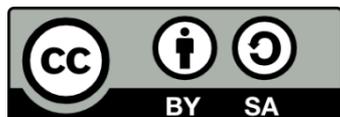




# Kommunikation und Sprache: Semantische, pragmatische, psychologische Aspekte und das Beispiel der Kommunikation in der Schule

Einheit 3: Semantik II – Bedeutungsbeziehungen

Eleni Butulussi (Prof. für Angewandte Linguistik)  
Abteilung für deutsche Sprache und Philologie



# Άδειες Χρήσης

- Το παρόν εκπαιδευτικό υλικό υπόκειται σε άδειες χρήσης Creative Commons.
- Για εκπαιδευτικό υλικό, όπως εικόνες, που υπόκειται σε άλλου τύπου άδειας χρήσης, η άδεια χρήσης αναφέρεται ρητώς.



# Χρηματοδότηση

- Το παρόν εκπαιδευτικό υλικό έχει αναπτυχθεί στα πλαίσια του εκπαιδευτικού έργου του διδάσκοντα.
- Το έργο «Ανοικτά Ακαδημαϊκά Μαθήματα στο Αριστοτέλειο Πανεπιστήμιο Θεσσαλονίκης» έχει χρηματοδοτήσει μόνο την αναδιαμόρφωση του εκπαιδευτικού υλικού.
- Το έργο υλοποιείται στο πλαίσιο του Επιχειρησιακού Προγράμματος «Εκπαίδευση και Δια Βίου Μάθηση» και συγχρηματοδοτείται από την Ευρωπαϊκή Ένωση (Ευρωπαϊκό Κοινωνικό Ταμείο) και από εθνικούς πόρους.





# Semantik II: Bedeutungsbeziehungen



# Περιεχόμενα ενότητας

## Bedeutungsbeziehungen

### 1. Synonymie

1. Elemente der Wortbedeutung:  
Denotation und Konnotation
2. Partielle Synonymie
3. Beispiele von Synonymen
4. Wort-Paraphrase

### 2. Bedeutungsähnlichkeit

### 3. Heteronymie / Inkompatibilität

### 4. Implikation I: Relation von Ober- und Unterbegriff / Implikation II: Präsupposition

### 5. Polysemie und Homonymie

1. Weitere Beispiele

### 6. Bedeutungsgegensätze

### 7. Literatur



# Σκοποί ενότητας

- Η συνειδητοποίηση των σχέσεων ανάμεσα στις σημασίες λέξεων / φράσεων (βλ. συνωνυμία, πολυσημία, ομωνυμία, ετερωνυμία, αντίθεση κ.ά.).
- Η εξάσκηση στην αναγνώριση των σημασιολογικών σχέσεων σε παραδείγματα της γερμανικής και ελληνικής γλώσσας.





ΑΡΙΣΤΟΤΕΛΕΙΟ  
ΠΑΝΕΠΙΣΤΗΜΙΟ  
ΘΕΣΣΑΛΟΝΙΚΗΣ

---

# Semantik II: Bedeutungsbeziehungen

# Bedeutungsbeziehungen

Zu unserer semantischen Kompetenz gehört das **Wissen um die Bedeutung von (einfachen oder komplexen) sprachlichen Ausdrücken**, und es gehört dazu das Wissen um **Bedeutungsbeziehungen zwischen sprachlichen Ausdrücken**.

1. Synonymie
2. Bedeutungsähnlichkeit
3. Heteronymie / Inkompatibilität
4. Implikation I: Relation von Ober- und Unterbegriff /  
Implikation II: Präsupposition
5. Polysemie und Homonymie
6. Bedeutungsgegensätze



# 1. Synonymie (1/3)

- Synonymie ist die Bedeutungsgleichheit, d.h. verschiedenen Wörtern (z.B. *Apfelsine* - *Orange*, *Vetter* - *Cousin*) wird dieselbe Bedeutung zugeordnet, sie weisen diese Bedeutung kontextunabhängig auf und haben in allen Kontexten nahezu die gleiche Wirkung.
  - *anfangen* - *beginnen*
  - *Die Nadel ist zu kurz.* - *Die Nadel ist **nicht lang genug.***
  - *Man hat Cäsar ermordet.* - *Cäsar wurde ermordet.*(Linke u.a. 2004: 160)



# 1. Synonymie (2/3)

- Die Frage der Gleichheit von Bedeutungen wird allerdings intensiv diskutiert, denn tragen die folgenden Wörter jeweils wirklich die gleiche Bedeutung?
  - *Geld, Knete, Zaster, Schotter, Zahlungsmittel*
  - *Gesicht, Visage, Fresse, Antlitz*
  - *Fahrstuhl, Lift, Aufzug*
  - *Appendix, Wurmfortsatz, Blinddarm*



# 1. Synonymie (3/3)

- Muttersprachler nehmen sofort wahr, dass die Bedeutung der Wörter eben nicht gleich ist, dass **konnotative** oder **stilistische** Unterschiede vorliegen oder aus Gruppensprachen oder Fachsprachen eine Art Übersetzung vorgenommen wird.
- Damit ist der Kreis der lupenreinen Synonyme (man spricht von strikter Synonymie, wie etwa noch zwischen
  - *Streichholz* und *Zündholz*,
  - *Couch* und *Sofa*,recht klein.



# 1.1. Elemente der Wortbedeutung: Denotation und Konnotation (1/4)

- Eine Wortbedeutung besteht nicht nur aus einem fixen Bedeutungskern (**Denotation**) sondern ist sehr vielschichtig. Die Denotation (lat.: denotare = bezeichnen, deutlich hinweisen) bildet dabei die **kontext- und situationsunabhängige** begriffliche **Grundbedeutung** eines Wortes oder sprachlichen Ausdruckes.
- (Linke u.a. 2004: 169)



# 1.1. Elemente der Wortbedeutung: Denotation und Konnotation (2/4)

---

- Die Verwendung des Terminus „Denotation“ ist nicht ganz einheitlich; häufig wird damit auch der außersprachliche Referent bezeichnet.



# 1.1. Elemente der Wortbedeutung: Denotation und Konnotation (3/4)

Die Konnotation (lat.: connotatio = Mitbezeichnung) dagegen fügt der Gesamtbedeutung **wertende**, oft **emotionale** Elemente hinzu. Ein Wort wie *Führer* **denotiert** also zunächst wertfrei eine Person, die etwas führt, leitet oder fährt (vgl. *Lokführer*, *(Museums-)Führer* oder *Führerschein*). Nach der Erfahrung des Nationalsozialismus **konnotiert** es jedoch überaus pejorativ (abwertend). *Liebe* dagegen oder *Urlaub* sind bei den meisten Sprachbenutzern positiv aufgeladen.

(Busch 2008: 188)



# 1.1. Elemente der Wortbedeutung: Denotation und Konnotation (4/4)

- ***Bulle*** hat in einer Lesart genau dieselbe Extension wie ***Polizist***.
- Im Gegensatz zu *Polizist* gehören zur Bedeutung von *Bulle* aber noch weitere pejorative, emotionale Merkmale. Deshalb können die beiden Ausdrücke nicht in jedem Kontext ausgetauscht werden.

(vgl. Meibauer 2007: 179, 180)



# 1.2. Partielle Synonymie (1/3)

- Oft wird die Striktheit von Synonymen eingeschränkt, wenn man in Betracht zieht, dass bestimmte Verwendungsweisen auch regional bzw. dialektal geprägt sind. Liegt eine solche etwas weitere Form der Synonymie vor, spricht man auch von **partieller Synonymie**.



# 1.2. Partielle Synonymie (2/3)

- So haben wir in unserer Beispielsammlung partielle Synonyme aus verschiedenen Bereichen:
  - regionale Differenzierung:  
*Brötchen - Kipf - Schrippe - Semmel - Rundstück;*
  - indigenes Wort vs. Fremdwort:  
*Fahrstuhl/Aufzug - Lift;*
  - Fachwort vs. Laienwort:  
*Appendix - Wurmfortsatz - Blinddarm.*



# 1.2. Partielle Synonymie (3/3)

- **Regional**
  - *Fleischer/Metzger, Möhre/Rübe*
- **Fachsprachig – gemeinspachlich**
  - Gynäkologe/Frauenarzt
- **Soziolektal**
  - *Bulle/Polizist*
- **Stil – Textsorte**
  - *erhalten/bekommen/ kriegen, Baby/Säugling*
- **Sprachliche Sehweise**
  - *sterben/entschlafen/ krepieren, Baby/Säugling*
- **Kollokation**
  - *blond – hell gelb, erhalten/bekommen/ kriegen*
- **Konnotativ**
  - *Führer: pejorativ*
  - (Linke u.a. 2004: 169-170)



# 1.3. Beispiele von Synonymen

- *anfangen – beginnen,*
- *Bücherfreund-Bücherwurm,*
- *Buchhandlung-Buchladen-Bücherstube,*
- *Buchstabenmensch-Bürokrat,*
- *verheiratet-verehelicht-vermählt-beweibt-bemannt,*
- *Wagen-Karre-Auto,*
- *Αυτοκίνητο-αμάξι-κούρσα-όχημα-τροχοφόρο,*



# 1.4. Wort – Paraphrase (1/2)

- Ganz normal ist die Synonymie auch zwischen einer Wortbedeutung und deren satzförmiger Umschreibung oder **Paraphrase**. Wir verwenden Paraphrasen, wenn wir Wortbedeutungen erklären müssen, uns die Wörter nicht einfallen, oder als überlegte Festsetzung in Definitionen.



# 1.4. Wort – Paraphrase (2/2)

- **selbstlos** <Adj.>: *nicht auf den eigenen Vorteil bedacht; er handelt selbstlos*
- *uneigennützig u. zu Opfern bereit:*



# 2. Bedeutungsähnlichkeit

- *Bach - Teich - Fluss - See*
- *klirren - scheppern - rasseln*
- Diese Wörter fallen unter einen gemeinsamen Oberbegriff, für den es oft auch ein einzelnes Wort gibt; für die oben genannten Beispiele wären das:
  - *Gewässer* und
  - *Geräusch* (oder *Laut, tönen*).
  - (Linke u.a. 2004: 161)



# 3. Heteronymie

---

- *blau – grün - gelb - rot-...*
- *Januar - Februar - März - ...*
- *Montag - Dienstag - ...*

(Linke u.a. 2004: 161)



# 4. Implikation I: Relation von Ober- und Unterbegriff

- (Hyperonymie und Hyponymie):

*Wissenschaftlerin – Linguistin:*

- *Wissenschaftlerin* ist der Oberbegriff (das **Hyperonym**) zum Unterbegriff (**Hyponym**) *Linguistin*. Man spricht auch davon, dass das Hyponym (*Linguistin*) das Hyperonym (*Wissenschaftlerin*) impliziere: *Wer Linguistin ist, ist auch Wissenschaftlerin.*
- (Linke u.a. 2004: 163)



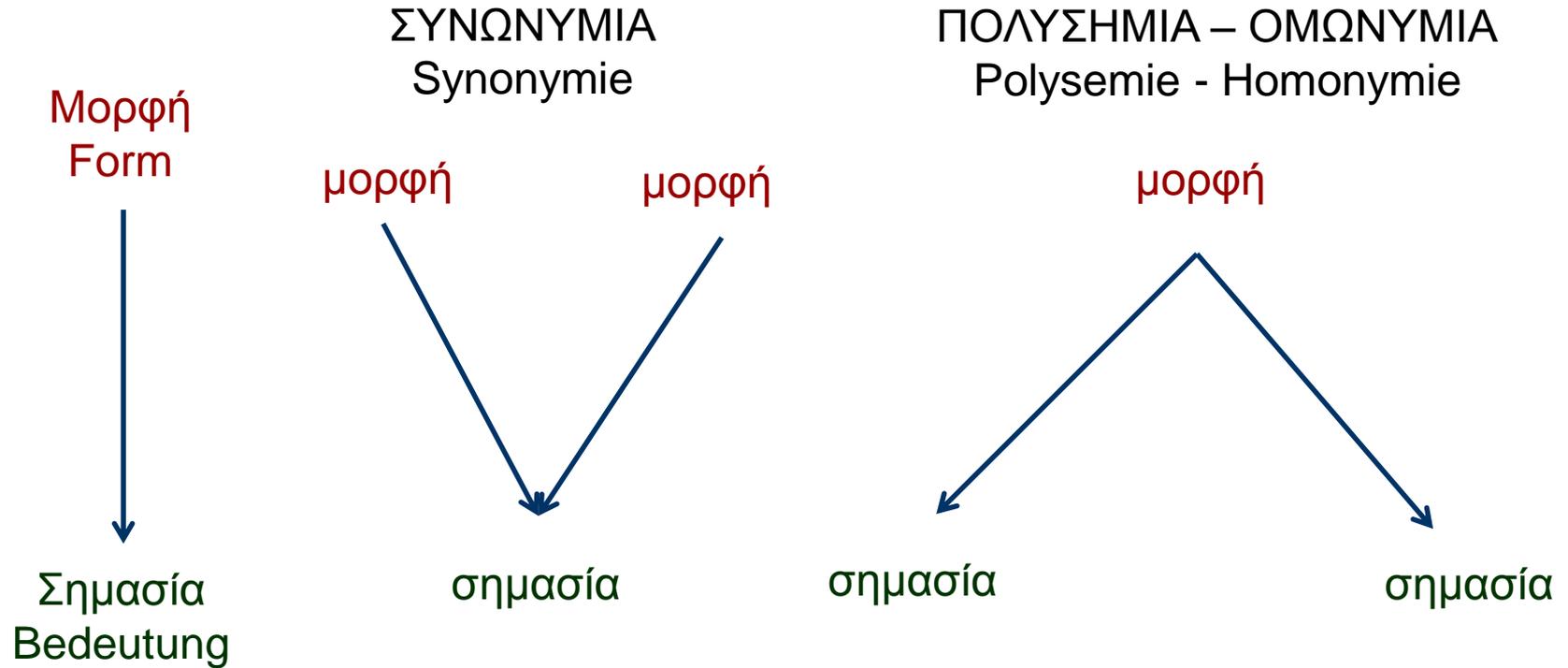
# 4. Implikation II: Präsupposition

---

- Wenn ich sage:
- Maria hat Hans getötet, so impliziert das "Hans ist gestorben". Es gibt Linguistinnen und Linguisten, die sagen, dass töten sterben präsupponiere.
- (Linke u.a. 2004: 163)



# 5. Polysemie und Homonymie (Tabelle 1/10)



# 5. Polysemie und Homonymie (2/10)

- Bei der Mehrdeutigkeit von Wörtern unterscheidet man für gewöhnlich zwischen ***Polysemie*** und ***Homonymie*** aufgrund eines historischen Kriteriums:
- Von *Polysemie* spricht man dann, wenn sich **die Bedeutung eines Morphems im Laufe der Zeit aufgespalten hat**, so z.B. bei *Schloss* ("Schließvorrichtung", "Gebäude").



# 5. Polysemie und Homonymie (3/10)

- Hingegen liegt *Homonymie* dann vor, wenn **die Lautgestalten zweier ursprünglich ungleich lautender Morpheme im Verlauf der Geschichte zur Deckung gekommen sind**, so z.B. *Kiefer*:
  - (a) mhd. *kiver*, mask. "der Kiefer,, (σαγόνι)
  - (b) ahd. *kienforha*, fern, "die Kiefer", "die Kienföhre" (πεύκο)

(Linke u.a. 2004: 159)



# 5. Polysemie und Homonymie (4/10)

- Man unterscheidet überdies zwischen gleich lautenden **Homophonen** und gleich zu schreibenden **Homographen**; nicht in jedem Fall einer Homophonie liegt auch Homographie vor.

*malen vs. mahlen*

*Sucht vs. Sucht*

(Linke u.a. 2004: 160)



# 5. Polysemie und Homonymie (5/10)

- In der Lexikographie schlägt sich der Unterschied zwischen Polysemie und Homonymie in der Regel folgenderweise nieder:
  - Im Fall der Polysemie wird ein Lexemeintrag mit Untergliederung gemacht,
  - im Fall der Homonymie werden mehrere Lexemeinträge gemacht.



# 5. Polysemie und Homonymie (6/10)

**Polysemie:** das gleiche Wort repräsentiert verschiedene Bedeutungen (auch metaphorische)

- **ein Wort: *Hund*:**
  - **Bed.1** TIER,
  - **Bed.2** FÖRDERKARREN im Bergbau,
  - **Bed.3** SCHIMPFWORT; metaphorisch.
- Im Fall der Polysemie wird im Wörterbuch *ein* Lexemeintrag mit Untergliederung gemacht.
- (Groß 1998: 112)



# 5. Polysemie und Homonymie (7/10)

**Homonymie:** ein Lautkörper repräsentiert verschiedene Wörter mit verschiedenen Bedeutungen.

- ein Lautkörper: [rauf]: **drei Wörter:**
  - **Wort 1:** *Reif (r)*: Bed. RING,
  - **Wort 2:** *Reif (r)*: Bed. RAUHREIF (πάχνη)\*,
  - **Wort 3:** *reif*: Bed. ENTWICKELT
- Im Fall der Homonymie werden im Wörterbuch *mehrere* Lexemeinträge gemacht.
- (Groß 1998: 112)



# 5. Polysemie und Homonymie (8/10)

- Im Fall der Polysemie wird ein Lexemeintrag mit Untergliederung gemacht. Denn die Wörter, die als polysem charakterisiert werden, besitzen gemeinsame semantische Merkmale (**Hund** (Tier) und **Hund** (Schimpfwort)).
- Die Bedeutung des Wortes *Hund* (Schimpfwort) ist aufgrund einer Metapher entstanden. Aus diesem Grunde gibt es zwischen (**Hund** (Tier) und **Hund** (Schimpfwort)) gemeinsame semantische Merkmale: z.B. frech, unverschämt.



# 5. Polysemie und Homonymie (9/10)

- Im Fall der Homonymie werden mehrere Lexemeinträge gemacht.
- Die Wörter, die als homonym charakterisiert werden, besitzen keine gemeinsamen semantischen Merkmale (**Reif** (Ring) und **Reif** (Raureif, πάχνη))



# 5. Polysemie und Homonymie (10/10)

## \*\*\*Προσοχή: Συνοπτικά η διαφορά ομωνυμίας και πολυσημίας

- α) Όταν δύο λέξεις μοιάζουν πολύ **αλλά δεν έχουν ακριβώς την ίδια μορφή** (π.χ. διαφέρουν στην ακουστική μορφή (ü'bersetzen – überse'tzen) ή (και) στην γραπτή μορφή (mahlen – malen, νοίκι - νίκη) ή αν έχουν διαφορετικό άρθρο (der Golf - das Golf) **τότε είναι ομώνυμες**. Οι διαφορές στη μορφή και στο άρθρο μας δείχνουν ότι πρόκειται για ετυμολογικά διαφορετικές λέξεις και γι αυτό έχουν και τελείως διαφορετική σημασία. Με το πέρασμα των χρόνων η μορφή των λέξεων αυτών εξελίχθηκε κατά τύχη με τέτοιο τρόπο ώστε κατέληξε να μοιάζουν.
- β) Επομένως μόνο όταν δύο λέξεις έχουν ακριβώς την ίδια μορφή (ρόκα – ρόκα, kosten – kosten, Gang - Gang) μας δυσκολεύει να αποφασίσουμε αν είναι ομώνυμες ή πολύσημες. Σε τέτοιες περιπτώσεις έχουμε ως μόνο κριτήριο τη σημασία τους. **Αν οι σημασίες των δύο ίδιων γλωσσικών μορφών μοιάζουν, συνδέονται μεταξύ τους με κάποιο τρόπο, δηλ. έχουν κοινά σημασιολογικά χαρακτηριστικά**, τότε πρόκειται για ετυμολογικά μία λέξη που είναι πολύσημη.



# 5.1. Weitere Beispiele

## Polysemie

- Hund: Tier, Förderkarren im Bergbau, Schimpfwort.
- Hahn: Tier, Wasserhahn

## Homonymie:

### 1. Homophone

- Wal – Wahl
- malen – mahlen

### 2. Homographen

- Sie kosten - sie kosten
- ü'bersetzen – überse'tzen



# 7. Bedeutungsgegensätze (1/3)

1. **Kontradiktorisch:** (Komplementarität / Kontradiktion (συμπληρωματικότητα))
  - ✓ sich ausschließend, ohne Gradskala
  - ✓ Komplementarität / Kontradiktion

*lebendig-tot*

*falsch-wahr*

*ledig-verheiratet*



# 7. Bedeutungsgegensätze (2/3)

## 2. Konträr: (Antonymie / Kontrarität, (αντωνυμία))

- ✓ mit einer Skala zwischen den Polen
- ✓ Antonymie / Kontrarität

*Höhe-Tiefe*

*schwer-leicht*

*falsch-wahr*



# 7. Bedeutungsgegensätze (3/3)

## 3. **Konvers:** (Relation, eher Paare als Gegensätze, αντιστροφή)

- ✓ Relationale, eher Paare als Gegensätze
- ✓ (Relation, eher Paare als Gegensätze)

*Wirt-Gast*

*kaufen-verkaufen*

*Kunde-Verkäufer*

(Linke 2004: 162)



# 8. Literatur

Busch, Albert/Stenschke, Oliver (2008): Germanistische Linguistik. Tübingen: Gunter Narr.

Gross, Harro (1998): Einführung in die germanistische Linguistik. Neu bearbeitet von Klaus Fischer.  
München: Iudicium Ver.

Linke, Angelika/ Markus, Nussbaumer/ Paul, R.Portmann (2004): Studienbuch Linguistik. (5.  
erweiterte Auflage) Reihe Germanistische Linguistik. Tübingen: Niemeyer.

Meibauer, Jörg u.a. (2007): Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart: Metzler.

Παυλίδου, Θεοδοσία (2006): Επίπεδα Γλωσσικής Ανάλυσης. Θεσσαλονίκη: Επίκεντρο.



# Σημείωμα Χρήσης Έργων Τρίτων (1/2)

- Το Έργο αυτό κάνει χρήση των ακόλουθων έργων:
- Εικόνες/Σχήματα/Διαγράμματα/Φωτογραφίες
- Εικόνα 1: <αναφορά><άδεια με την οποία διατίθεται> <σύνδεσμος><πηγή><κ.τ.λ>
- Εικόνα 2: <αναφορά><άδεια με την οποία διατίθεται> <σύνδεσμος><πηγή><κ.τ.λ>
- Εικόνα 3: <αναφορά><άδεια με την οποία διατίθεται> <σύνδεσμος><πηγή><κ.τ.λ>
- Εικόνα 4: <αναφορά><άδεια με την οποία διατίθεται> <σύνδεσμος><πηγή><κ.τ.λ>
- Εικόνα 5: <αναφορά><άδεια με την οποία διατίθεται> <σύνδεσμος><πηγή><κ.τ.λ>
- Εικόνα 6: <αναφορά><άδεια με την οποία διατίθεται> <σύνδεσμος><πηγή><κ.τ.λ>
- Εικόνα 7: <αναφορά><άδεια με την οποία διατίθεται> <σύνδεσμος>< πηγή><κ.τ.λ>



# Σημείωμα Χρήσης Έργων Τρίτων (2/2)

- Το Έργο αυτό κάνει χρήση των ακόλουθων έργων:
- Πίνακες
- Πίνακας 1: <αναφορά><άδεια με την οποία διατίθεται> <σύνδεσμος><πηγή><κ.τ.λ>
- Πίνακας 2: <αναφορά><άδεια με την οποία διατίθεται> <σύνδεσμος><πηγή><κ.τ.λ>
- Πίνακας 3: <αναφορά><άδεια με την οποία διατίθεται> <σύνδεσμος><πηγή><κ.τ.λ>



# Σημείωμα Αναφοράς

Copyright Αριστοτέλειο Πανεπιστήμιο Θεσσαλονίκης, Eleni Butulussi  
«Kommunikation und Sprache: Semantische, pragmatische, psychologische  
Aspekte und das Beispiel der Kommunikation in der Schule. Einheit 3:  
Semantik II – Paradigmatische Bedeutungsbeziehungen». Έκδοση: 1.0.  
Θεσσαλονίκη 2014. Διαθέσιμο από τη δικτυακή διεύθυνση:  
[http://opencourses.auth.gr/eclass\\_courses](http://opencourses.auth.gr/eclass_courses).



# Σημείωμα Αδειοδότησης

Το παρόν υλικό διατίθεται με τους όρους της άδειας χρήσης Creative Commons Αναφορά - Παρόμοια Διανομή [1] ή μεταγενέστερη, Διεθνής Έκδοση. Εξαιρούνται τα αυτοτελή έργα τρίτων π.χ. φωτογραφίες, διαγράμματα κ.λ.π., τα οποία εμπεριέχονται σε αυτό και τα οποία αναφέρονται μαζί με τους όρους χρήσης τους στο «Σημείωμα Χρήσης Έργων Τρίτων».



Ο δικαιούχος μπορεί να παρέχει στον αδειοδόχο ξεχωριστή άδεια να χρησιμοποιεί το έργο για εμπορική χρήση, εφόσον αυτό του ζητηθεί.

[1] <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>





# Τέλος ενότητας

Επεξεργασία: Βασίλης Μποζονέλος  
Θεσσαλονίκη, 2014



Ευρωπαϊκή Ένωση  
Ευρωπαϊκό Κοινωνικό Ταμείο



ΥΠΟΥΡΓΕΙΟ ΠΑΙΔΕΙΑΣ, ΔΙΑ ΒΙΟΥ ΜΑΘΗΣΗΣ ΚΑΙ ΘΡΗΣΚΕΥΜΑΤΩΝ  
ΕΙΔΙΚΗ ΥΠΗΡΕΣΙΑ ΔΙΑΧΕΙΡΙΣΗΣ

Με τη συγχρηματοδότηση της Ελλάδας και της Ευρωπαϊκής Ένωσης



ΕΣΠΑ  
2007-2013  
πρόγραμμα για την ανάπτυξη  
ΕΥΡΩΠΑΪΚΟ ΚΟΙΝΩΝΙΚΟ ΤΑΜΕΙΟ



ΑΡΙΣΤΟΤΕΛΕΙΟ  
ΠΑΝΕΠΙΣΤΗΜΙΟ  
ΘΕΣΣΑΛΟΝΙΚΗΣ

---

# Σημειώματα

# Διατήρηση Σημειωμάτων

Οποιαδήποτε αναπαραγωγή ή διασκευή του υλικού θα πρέπει να συμπεριλαμβάνει:

- το Σημείωμα Αναφοράς
- το Σημείωμα Αδειοδότησης
- τη δήλωση Διατήρησης Σημειωμάτων
- το Σημείωμα Χρήσης Έργων Τρίτων (εφόσον υπάρχει)

μαζί με τους συνοδευόμενους υπερσυνδέσμους.

